

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

N^o 50.

Freitag, den 27. Mai

1842.

Bekanntmachung an sämtliche Leipziger Buchhandlungen.

Für den Monat Juni fungiren:

Herr Leopold Voss als Börsenvorsteher.

= Fr. Volkmar als Vorsteher der Bestellanstalt.

Leipzig, den 27. Mai 1842.

Die Deputirten des Buchhandels zu Leipzig.

Nachtrag zu der Bekanntmachung in No. 46 dieser Blätter.

In Bezugnahme auf die erwähnte Anzeige, mache ich nachträglich bekannt, daß seit dieser Zeit mir noch die unten verzeichneten Beiträge für die von mir unternommene Sammlung eingehändigt, und heute ebenfalls an Herrn W. Mauke in Hamburg zur geeigneten Verwendung übersandt worden sind.

Mit Bedauern mußte ich sehen, daß ein Anonymus in No. 47 d. Bl. sich über etwas ereifert, was meines Erachtens ganz in Gebrauch und Ordnung war. Hat er selbst wirklich beigesteuert, so war es ihm ein leichtes, gleich dabei wissen zu lassen, daß sein Name unbekannt bleiben sollte. Jedem es recht zu machen, ist unmöglich und darum bleibt es wohl stets am Besten, das zu thun, was von jeher Brauch und Sitte war.

Leipzig, den 25. Mai 1842.

Friedrich Fleischer.

Specif. Hr. W. Birges 1 fl . — Hr. Hartleben in Pesth 40 fl . — Hr. Kollmann in Augsburg 25 fl . — Hr. Arnold in Dresden 20 fl . Hr. Th. Thomas in Leipzig für 50 Gr. ihm zu diesem Behuf von Hr. Bauerkeller in Paris übergebene und durch ihn verkaufte Pläne von Hamburg 75 fl . — Zusammen 161 fl . —

Bücherbeistener für Hamburg.

Der würdige Hauptpastor Alt an der ehemaligen Petri-Kirche in Hamburg, — ein geborner Sachse — gehört gewiß unter diejenigen, welche von dem großen Brande am schrecklichsten heimgesucht worden sind, denn bei dem plötzlichen Brande und Einsturz des hohen Thurmes ist ihm von seiner Habe gar nichts geblieben. Am schmerzlichsten ist dem frommen und gelehrten Manne nächst der Einäscherung seiner herrlichen Kirche der gänzliche Verlust seiner sehr bedeutenden Bibliothek, für deren Anschaffung er dem Buchhandel in guten Tagen einen großen Theil seines Einkommens zuwendete. Ich bin mittelbar ersucht worden, die Herren Verleger um mildthätige Gaben aus ihrem theolog., pädagog., philolog., histor. u. allgemein wissenschaftl. Verlage anzusprechen, und vertraue, indem ich mich dieses Auftrags hierdurch entledige, fest darauf, daß solches nicht ohne einigen Erfolg geschehen wird, werde auch für meine Person gewiß nicht zurückbleiben. — Gütige Gaben bitte ich an meinen Commissionair, Hr. A. F. Böhme in Leipzig, zu richten, mit der Aufschrift: an Hr. Hauptpastor Alt.

Weimar, den 21. Mai 1842.

B. F. Voigt.